

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Rückzug des Feindes vor der Front der 8. Division stand mit den Ereignissen im Zusammenhang, die sich mittlerweile am rechten Flügel des Korps Roth abgespielt hatten.

Erstürmung der Höhe Kote 380 und der Höhe Gorskie Trigonometrie 403 bei Plešna. —

2. Regiment

(5. Mai 1915)

Hierzu Beilage 3, Skizze 24

In der Nacht auf den 5. Mai hatten die Regimenter der Division Horsetzky die Biala bei Plešna überschritten. Dieser Flußübergang vollzog sich beim 2. Regiment auf einem schwankenden Notsteg, der unter der Last der Jäger knietief in die Fluten der Biala versank. Nur einzeln abgefallen konnten die Kompagnien stückweise auf das andere Ufer gelangen.

Das IV. und das II. Bataillon entwickelten sich am jenseitigen Ufer zum Vorstoß auf die Höhe 380. Das I. Bataillon nahm im zweiten Treffen Aufstellung, während das III. Bataillon noch über den Steg rückte. Um diese Zeit — es mochte 3 Uhr längst vorüber sein, denn der Morgen begann bereits zu dämmern — segte plötzlich über die Übergangsstelle ein wahnsinniges Maschinengewehrfeuer. Aber gleich darauf hörte man das vorne befindliche II. Bataillon Major Graf Meraviglia mit kräftigen Hurrarufen stürmen. Die zunächst befindliche 4. Kompagnie unter Fähnrich Podgorsky und Teile der 3. Kompagnie unter Kadettaspirant Bachhofer schlossen sich dem Sturme an. An der Spitze dieser Gruppe drang Fähnrich Podgorsky im ungestümen Siegeslauf auf dem Westhange der Höhe 380 in eine russische Vorstellung ein. Oberjäger Huber tötete einen russischen Offizier. Die stürmenden Kaiserjäger nahmen nach kurzem Kampfe 104 Feinde, darunter einen Hauptmann, gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Auf dem rechten Flügel des 2. Regiments war indessen das IV. Bataillon Major von Cordier im Anstieg gegen den Waldrand der Höhe 280. Rechts von ihm hatte der linke Flügel der Kainer ebenfalls die Richtung gegen die Höhe 380 genommen. Daher häuften sich dort die Kämpfer.

Die Russen zogen sich in ihre am Waldrande südlich und westlich der Höhe Gorskie verlaufende Hauptstellung zurück. Sie führten Verstärkungen heran. Die kämpfenden Kaiserjäger und Kainer gingen daher vorläufig nicht weiter vor, sondern sie gruben sich ein und hielten sich zur Verteidigung des gewonnenen Geländes bereit. Das Feuergefecht mit den gegenüberstehenden Russen wurde aufgenommen. Die 1. und die halbe 2. Kompagnie verlängerten den linken Flügel des II. Bataillons, da die nachrückenden Hessen noch nicht in die Gefechtsfront eingerückt waren. Der Rest des Bataillons Hauptmann Wünsch und das III. Bataillon verblieben als Reserve noch in der zweiten Linie. Mit der aufsteigenden Sonne wurde die russische Artillerie ungemein lebhaft. Durch die Kanonade wurden die Kaiserjäger stark in Mitleidenschaft gezogen. Unter anderen erlitten Oberleutnant Beck und Kadett Loewisch Verwundungen. Unbeirrt führten die Kaiserjäger den Feuerkampf weiter. Immer heißer brannte die Sonne herab.

So war das Gefecht bereits im vollen Gange, als die Gruppe des Oberstleutnants Zillner, sechs Kompagnien des Infanterieregiments 14, links vom 2. Regiment zur Entwicklung kamen. Die übrigen Teile der Bierzehner folgten im Verlaufe des Vormittags. Gegen Mittag erhielt Oberstleutnant Tschan den Angriffsbefehl des Generalmajors Müller. Danach hatten die Hessen zunächst den Höhenrücken östlich des Meierhofes Wozniczna in Besitz zu nehmen, um sodann bis auf die Höhen von Klokowa vorzustoßen. Die am westlichen Dunajecufer stehende 10. Kompagnie Hauptmann Huslig der 2er Kaiserjäger erhielt den Auftrag, das Vorgehen der Hessen durch Feuer zu unterstützen, um sich sodann bei der Eisenbahnbrücke den Übergang über den Fluß zu erzwingen und auf den Höhen bei Klokowa festzusetzen. Im Einklang mit dem Vorstoß der Hessen sollte das 2. Regiment mit starkem linken Flügel den Angriff gegen die russischen Stellungen am Waldrand westlich der Höhe 380 fortsetzen.

Unter stärkstem Infanterie- und Artilleriefeuer gewann das Infanterieregiment 14 langsam